DEUTSCHE KONZERT- UND GASTSPIELDIREKTION

SYMPHONIEKONZERT

Dresdner Philharmonie

Dirigent:

Nationalpreisträger

PROF. HEINZ BONGARTZ

Solist:

PROF. GERHARD BOSSE

Violine

DONNERSTAG, DEN 20. MAI 1954, 20 UHR, IM STADTGARTEN

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

SERGEJ PROKOFJEW

Klassische Symphonie op. 25

Allegro

Larghetto

Gavotta (Non troppa allegro)

Finale (Molto vivace)

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Konzert für Violine und Orchester D-Dur KV 218

Allegro

Andante cantabile

Rondo: Andante grazioso – Allegro ma non troppo

PAUSE

ANTON BRUCKNER

Symphonie Nr. 7 E-Dur

Allegro moderato

Adagio (Sehr feierlich und langsam) – Moderato

Scherzo (sehr schnell) – Trio (etwas langsamer)

Finale (bewegt, doch nicht schnell)

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

Sergej Prokofjew KLASSISCHE SYMPHONIE op. 25

Das Werk des vor einem Jahr im Alter von 62 Jahren gestorbenen sowjetischen Meisters liegt jetzt in einer imponierenden Vielseitigkeit vor. Zu den am meisten beachteten Kompositionen gehören die fünf Symphonien. Unter ihnen nimmt die „Klassische" als ein Werk, das reizenderweise mit der Formensprache der Barockzeit spielt, eine Sonderstellung ein. Man hat in diesem stilistischen Versuch etwas wie Ironie erblicken wollen. Aber es steckt doch so viel Persönliches und ehrlich Aufrichtiges in den vier Sätzen, daß man sie eigentlich doch nur hinnehmen kann als das Wunschbild eines 25-jährigen Musikers, zu dem ihn nach manchen Umwegen eine spätere Schaffensperiode erneut gebracht hat.

Vorbild ist das kleinere Orchester, wie wir es bei Haydn und Mozart, auch dem frühen Beethoven finden. Der erste Satz verwendet heitere, leichte Themen und läßt sie mit Mozartscher Anmut und gelegentlich übermütigen Schattierungen im Spiele der Instrumentengruppen aufgehen. Der zweite Satz hat Menuettcharakter. Aus der leise vorgetragenen Geigenmelodie (Larghetto) wendet sich der Satz über Pizzicatostellen in die Stimmung des Anfangs zurück. Ein heimliches Ständchen verklingt in der Nacht. – In der Gavotte des 3. Satzes spannt ein rhythmisch starkes und zuerst energisch gebrachtes Thema seinen Bogen über ein weiches Trio hinweg, um sich dann wiederzufinden, aber diesmal zart verklingend. – Der Finalsatz (Molto vivace) bringt mit seinem leicht spritzigen Hauptthema und dem scherzenden Spiel der Nebengedanken den fröhlichen Ausklang des Ganzen.

Wolfgang Amadeus Mozart VIOLINKONZERT D-DUR KV 218

Die fünf Violinkonzerte, die wir von Mozarts Hand haben, gehören noch der Salzburger Konzertmeisterzeit an. Es sind Schöpfungen eines 19-jährigen, die in zeitlichem Abstand von etwa zwei Monaten alle im selben Jahr (1775) geschrieben, d. h. hinmusiziert wurden. Liebesfähigkeit und Lebensfreude des jungen Menschen verschmelzen mit heiteren Naturbildern zu einer musikalischen Form, der in der Violinliteratur historische Bedeutung zukommt. Mit einer einzigen Ausnahme verwendet der Komponist im Orchester außer dem Streichquintett nur zwei Oboen und zwei Hörner. Aber mit diesem kleinen Kammerorchester erreichte er eine Vielheit von Klangmöglichkeiten, die den Hörer immer wieder verblüffen (und begeistern). Das vierte dieser Salzburger Konzerte (in D-Dur) beruht im ersten Satz auf einem rhythmisch scharf akzentuierten Thema, das vom Orchestertutti vorgetragen und dann

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

vom Soloinstrument weitergeführt wird. Mit dem 2. Satz (Andante cantabile) tut sich die Pforte auf für eine Welt, in der nur Mozart heimisch ist. Seligkeit eines liebenden Herzens und Schwelgen im Melodienrausch geben diesem einzigartigen Satz den Stempel. Besonders beglückend das Wechselspiel von Frage und Antwort zwischen Oboe und Violine. – Der letzte Satz ist ein Rondo mit zierlich klingendem Rokokothema (Andante grazioso). Sehr einprägsam in der Weiterführung eine „Musette" (Tanz mit liegenbleibendem Baß).

Anton Bruckner SYMPHONIE NR. 7 E-DUR

Die E-Dur-Symphonie ist in den Jahren 1881–1883 entstanden, und der unmißdeutbare Erfolg der ersten Aufführungen unter Nikisch ist im Grunde der Beginn der großen Bruckner-Bewegung gewesen, die dem Namen des Meisters seine noch heute gültige Bedeutung gesichert hat. – Die monumentale Bedeutung, die dem Hauptthema zufällt, zeigt sich schon aus dem in steigende und fallende Kurven aufgeteilten Moderato-Motiv des ersten Satzes. Nach der Aufnahme vom vollen Orchester geleitet es ohne Zwischenwendung in das zweite Thema über, das in bewegter Ausdruckslinie zuerst von Oboen und Klarinetten gebracht, dann vom Cello und Kontrabaß übernommen und in ein energisches Fortissimo des vollen Orchesters hinübergeleitet wird. Nach der Einführung eines in Pianissimo der Streicher tänzerisch aufklingenden neuen Motivs beginnt die contrapunktisch kunstvoll aufgeweitete Durchführung. – Das cis-moll-Adagio (sehr feierlich und langsam) ist der berühmteste Satz der Symphonie. Er ist die Klage über des verehrten Richard Wagners Krankheit und eine unheimliche Auswirkung der Todesnachricht, die ihn mitten in der Abfassung seiner Musik erreichte. Aus dem Wechsel von tief trauernder Klage und erlösendem Trostgesang, von Passion und Hymne, ist dieser Satz zur erschütternden Äußerung der Brucknerschen Seelensprache geworden. In jähem Kontrast steht neben dem Adagio das lebenserfüllte Scherzo, das im leise stampfenden Rhythmus der Streicher und signalartigen Rufen der Trompeten ein behagliches Gesangsstück im Trio umschließt. – Das Finale lebt von wenigen Themen, die, ständig umgebildet und neu geformt, dem Ganzen ein etwas mosaikartiges aber immer fesselndes Bild geben. Neben dem markanten Hauptthema, das wieder über einem Streichertremolo erscheint (nach dem Beispiel des 1. Satzes), tritt besonders ein choralartiges zweites Thema in den Vordergrund. In die grandiose Koda ist das Hauptthema des ersten Satzes verwoben.

Dr. Becker

V 4 31 0,5 R 4 4 5

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

In der

„Stunde der Musik“

1954/55

sind für Erfurt folgende Künstler vorgesehen:

Diana Eustrati	Mezzosopran
Janine Andrade	Violine (Paris)
Ludwig Hoelscher	Violoncello

Bläservereinigung der Berliner Staatsoper

Wipplinger-Quartett

u. a.

Näheres erfahren Sie aus unserem Werbeheft, das zum Preis von DM 0.40 am Eingang des Saales erhältlich ist.

DEUTSCHE KONZERT- UND GASTSPIELDIREKTION

Bezirksstelle Erfurt

V 4 3' 1 Rs 2360 54

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresdner Philharmonie